

neder Bar. Besondere Highlights waren zudem Masterclasses mit Regisseur Brandon Cronenberg und Kameramann Karim Hussain (Possessor, Infinity Pool) und ein Talk mit Schauspiellegende Michael Ironside (Scanners, Total Recall).

Auch der erstmals veranstaltete Branchentag im Rahmen von „Slash (the) Industry“, einer Initiative zur Qualitätssteigerung im österreichischen fantastischen Film, wurde sehr positiv angenommen.

Neben zwei Talk-Veranstaltungen im Programm hatten die sechs Finalist:innen der „Slash Campfire Tales“, dem vom Österreichischen Filminstitut (ÖFI) und SLASH ausgerufenen Genrestoff-Wettbewerb, die Möglichkeit, ihre Projekte vor einer internationalen Jury zu pitchen, wobei drei Gewinner:innen jeweils eine Stoffentwicklungsförderung des ÖFI von mindestens 10.000 € erhalten.

10 Jahre Cinema Paradiso

10 Jahre Cinema Paradiso Baden! Das sind viele wunderschöne Momente – mit über 25.000 Filmvorstellungen von 3.000 verschiedenen Filmen und mehr als 700 Live-Veranstaltungen. Cinema Paradiso hat sich damit als feines Kulturzentrum in der Innenstadt Badens etabliert und konnte in zehn Jahren eine Gesamtfrequenz von 750.000 BesucherInnen generieren. Das Cinema Paradiso Open Air Kino am Theaterplatz Baden lockt seit 2013 Cineastinnen und Cineasten aber auch neues Publikum in die Innenstadt und verspricht jedes Jahr Sommer-Feeling pur. Viele BesucherInnen kommen auch ins Haus, um einfach bei einem Kaffee oder einem guten Glas Wein im aktuellen Programmheft zu schmökern.

Clemens Kopetzky & Alexander Syllaba, Geschäftsführung Cinema Paradiso: „Die Eröffnung von Cinema Paradiso Baden war nichts weniger als die Rettung eines Kinojuwels!

Das seit 1927 bestehende Beethovenkino war das letzte Kino zwischen Wien und Wiener Neustadt. Seit mehr als 100 Jahren brachte das Kino im historischen Haus Filmkunst in die Badener Innenstadt. 2011 wurden wir gefragt, ob wir das



Clemens Kopetzky & Alexander Syllaba mit Badens Vize-BM Helga Krismer & BM Stefan Szirucsek

Beethovenkino übernehmen und das in St. Pölten überaus erfolgreiche Konzept „Mehr als Kino!“ mit einer Mischung aus hochwertigen Filmen, Unterhaltung für die ganze Familie, Live-Veranstaltungen und Kooperationen mit lokalen und regionalen PartnerInnen in Baden umsetzen wollen. Unsere anfänglichen Zweifel waren schnell verflogen, die Stadt und das Publikum hat unser Projekt vom ersten Tag an mit offenen Armen empfangen und ins Herz geschlossen. Ein großes Danke an unser Publikum für die Treue.“

BRIEF VON DER AKADEMIE

Die vier Säulen

Geschäftsführerin Katharina Albrecht Stadler über aktuelle und zukunftsweisende Projekte der Akademie des Österreichischen Films

Die Akademie des Österreichischen Films mit ihren über 600 Mitgliedern blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Unsere Kernaufgabe ist und bleibt es, die Wahl und die Verleihung der Österreichischen Filmpreise zu betreuen und zu organisieren. Darüber hinaus konnte die Akademie jedoch noch zahlreiche andere Projekte und Initiativen rund um und für das österreichische Filmschaffen umsetzen.

Ganz besonders freut uns, dass das österreichische Kinomagazin Trailer.AT, das wir im Auftrag des ORF produzieren, in die Verlängerung geht. Dieses Jahr ist noch eine Folge zu sehen und nächstes Jahr geht es weiter. Auch im Bereich Film- und Medienbildung sind durch die Gründung eines Arbeitskreises, einem Round Table bei der

Diagonale und zwei Workshops an Schulen weitere Schritte gesetzt worden.

Im November wird durch die European Film Academy europaweit der European Film Club gelauncht, der in Österreich durch die Akademie betreut wird. Und mit mittlerweile drei filmKULTUR-Veranstaltungen, die sich mit den Arbeitsbedingungen und Umgangsformen in der Branche beschäftigen, wurde die Kooperation mit der Wirtschaftskammer, dem Dachverband und der Drehübung Wien verfestigt.

Am 23. November wird es den bereits zweiten Infotag für junge Filmschaffende geben, den die Akademie zusammen mit der Filmakademie und Cinema Next durchführt.

Filmpreis, Filmbildung, Filmkultur und Filmmagazin – das sind die vier Säulen der Akademie, an denen wir jetzt und in Zukunft weiter arbeiten werden.

<https://www.oesterreichische-filmakademie.at/>



Foto: eSeL